



Unterweger Mathias

Er wurde am 7. Febr. 1906 in Einach bei Stadl an der Mur geboren als Sohn des Josef und der Gertraud Unterweger, Bauer und Weber. Nach der Volksschule lernte er das Schusterhandwerk und besuchte die gewerbliche Fortb.-Schule in Murau. 1930 kam er als Gehilfe nach Tirol (Amras, Martinsbühel, Josefinum Volders), nachdem er 1934 die Meisterprüfung gemacht hatte, fing er in Volders als selbständiger Meister an. 1937 kam er nach Mils Nr. 78 (Teer) und war als fleißiger, zuvorkommender Meister allgemein beliebt. 1941 mußte er nach Rosenheim einrücken, kam aber schon nach 2 Tagen in ein Lazarett und wurde schließlich für die Gemeinde Mils Likgestellt. Im November 1944 wurde er nach Absam-Eichat einberufen, wo er Kompagnieschuster wurde. Er kam mit dem Troß nach Ungarn und in die Slowakei. In Freistadt in N.-O. kam er beim Zusammenbruch in amerikanische Gefangenschaft und wurde später den Russen übergeben. Von einem Lager ins andere kam er schließlich nach Armawir im Kaukasus. Am 7.9.45 erkrankte er schwer und ist schon am 10.9.45 an Lungenentzündung gestorben. Er wurde in Ticheriz-Kais beerdigt. Am 15.10.46 brachte der aus Russland heimgekehrte Kamerad Georg Scherntheiner aus Taxenbach die Todesnachricht.